

Analyse und Interpretation einer Kurzgeschichte: Beispiel

Kurzgeschichte: „Das Brot“ von Wolfgang Borchert aus dem Jahr 1946

Beachte, dass die Analyse und Interpretation einer Kurzgeschichte in der Schule meist als ein zusammenhängender Text ohne Zwischenüberschriften geschrieben wird.

Beispiel für die Einleitung der Analyse und Interpretation

In der Kurzgeschichte „Das Brot“ von Wolfgang Borchert aus dem Jahr 1946 lügt sich ein Ehepaar gegenseitig an, um den eigenen Hunger zu verheimlichen. Thematisiert werden Scham und Akzeptanz im Angesicht von Hunger und Lebensmittelknappheit. Die Kernproblematik des Textes ist zwischenmenschliche Größe und Wohlwollen in Leid- und Konfliktsituationen.

Beispiele für den Hauptteil der Analyse und Interpretation

Die Tabelle enthält Beispiele für Aspekte, auf die du in der Analyse und Interpretation eingehen kannst.

Aspekte		Beispiel: Analyse und Interpretation
Inhalt	Namenlose Figuren	Die Figuren sind namenlos und werden nur als „sie“ (Z. 1) und „er“ (Z. 6) bezeichnet. Sie stehen stellvertretend für die hungernde Bevölkerung nach dem Krieg.
	Offenes Ende	Durch den letzten Satz „Erst nach einer Weile setzte sie sich unter die Lampe an den Tisch.“ (Z. 39) bleibt das Ende offen. Dadurch wird verdeutlicht, dass die Situation nicht beendet ist. Der Hunger besteht weiter. Ob das Ehepaar über ihre Scham und ihre Lügen sprechen wird, bleibt offen.
Sprache	Umgangssprache	Mit umgangssprachlichen Formulierungen wie „Sie überlegte, warum sie aufgewacht war. Ach so!“ (Z.1) grenzt Borchert sich vom pathetischen Schreibstil nationalsozialistischer Literatur ab.
	Anapher (Stilmittel)	Mit der Anapher „Wind ist ja [...] Wind war schon die ganze Nacht.“ (Z. 25) versucht der Mann aus Scham seine Frau und sich selbst davon zu überzeugen, dass er die Geräusche nicht verursacht hat.
Form	Kurze Sätze	Durch die kurzen Sätze „Nachts. Um halb drei. In der Küche.“ (Z.5) wird Spannung aufgebaut. Informationen werden übereinander geschichtet, um darzustellen, wie ungewöhnlich die Situation für das Ehepaar ist.
	Direkte Gedankenrede	Direkte Gedankenrede wie „Ich muss das Licht jetzt ausmachen, sonst muss ich nach dem Teller sehen, dachte sie.“ (Z.21) schafft Intimität und Verständnis für die Figuren.

Beispiel für den Schluss der Analyse und Interpretation

Die Handlungen der Frau sind ein Zeichen für Größe in einer Situation, in der sie selbst seelisch und körperlich leidet. Sie versucht, ihrem Mann die Scham zu nehmen und bringt ihn so dazu, ihre Hilfe anzunehmen. Ob sie aus Liebe, aus Mitleid oder aus einem Pflichtgefühl heraus handelt, bleibt offen. ...

Aussage/Botschaft: ... Borchert zeigt mit seiner Kurzgeschichte auch die Vielschichtigkeit familiärer Konflikte auf. Er macht deutlich, dass offene Kommunikation über Gefühle wie Scham auch oder besonders in langen Beziehungen schwer ist.

Relevanz für die heutige Zeit: ... Die Kurzgeschichte ist für die heutige Zeit höchst relevant. Lebensmittelknappheit und Hunger durch Kriege sind damals wie heute in vielen Teilen der Welt ein großes Problem.

Eigene Meinung: ... Meiner Meinung nach gelingt es Borchert, selbstloses Handeln und menschliche Größe darzustellen, ohne diese einzufordern. Das Handeln der Frau wird nicht als einziger moralisch richtiger Weg dargestellt, sondern als Möglichkeit, die sie ergreift, ohne dafür Dank oder Bestätigung zu erwarten.

Quellen

Borchert, W. (1949). *Das Brot*. teachsam.

http://teachsam.de/deutsch/d_literatur/d_aut/bor/bor_das_brot_txt.htm